

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 35.

Montag den 13. Februar

1854.

3. 81. a (2) Kundmachung. Nr. 14043.

Der nachstehende Ausweis über entfallende Vergütungsgebühren für im Jahre 1799 an die kais. russischen Truppen geleisteten Kriegs-Prästationen, deren ursprüngliche Prästanten nicht ermittelt werden konnten, wird mit dem Bedenken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die ursprünglichen Lieferparteien, oder deren Rechtsnachfolger ihre allfälligen Rechte hierauf innerhalb der vom Tage dieser Kundmachung laufenden, gesetzlichen Verjährungszeit geltend zu machen haben.

Laibach am 15. Jänner 1854.

Gustav Graf v. Chorinsky,

k. k. Statthalter.

ad Buchh. Nr. 11200.

Ausweis

über jene liquidirten Forderungen für die geleisteten Natural-Lieferungen, deren ursprüngliche Prästanten nicht ausfindig gemacht werden können.

| Post-Nr. | Für die | | | | gelieferten Naturalien | Wurde zu Gunsten der nachbenannten Parteien | Die liquidirte Forderung zur Vormerkung geeignet erkannt mit | |
|------------|--|---|----------------------------|---------------------|----------------------------------|---|--|--------|
| | laut des Receptes oder Schuldscheines | | | | | | | |
| | ausgestellt | | datirt von | im Monate und Jahre | | | | |
| | von | des Regiments-Corps oder der Branche | | | | | | |
| 430 | Pollay, Verpflegs-Offizier. | Verpflegsbranche in Görz. | 9. Mai 1809 | Mai 1809 | 1/6 Mehen Kukuruz und Hafer. | Johann Golob | fl. | kr. |
| 431 | Burzbach, loco v. Lahner, Verpflegs-Offizier. Föder, loco v. Lahner Verpflegs-Offizier. Kofz, v. Steinbauer, loco v. Lahner Verpflegs-Offizier. Georg v. Förstky, Oberbäck. | Verpflegsmagazin für die russischen Truppen in Laibach. | 10., 12. und 15. Juni 1799 | Juni | 153 Centner 52 Pfund Lagerstroh. | Verb. bezirks-Herrschaft Flödnig resp. die Prästanten aus diesem Bezirke. | 81 | 18 1/2 |
| Zusammen . | | | | | | | 81 | 33 1/2 |

k. k. Staatsbuchhaltung. Laibach am 7. December 1853.

3. 82. (a) (3)

Kundmachung.

Die zweite diesjährige theoretische Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft oder Verrechnungskunde wird am 13. April d. J. vorgenommen werden, welches mit Beziehung auf den Erlaß des hohen k. k. General-Rechnungs-Directoriums vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1, vom Jahre 1853) mit dem Beifügen kundgemacht wird, daß diejenigen, welche durch den Besuch der Vorlesungen, oder durch Selbststudium dazu vorbereitet sind, und die Prüfung abzulegen wünschen, ihre gehörig instruirten Gesuche (§. 4, 5 und 8 des bezeichneten Gesetzes) innerhalb 3 Wochen einzuwenden haben.

Von der k. k. Prüfungscommission für Verrechnungskunde.

Graz am 3. Februar 1854.

vorgeschriebenen Wege bei dieser Finanz-Landes-Direction einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. steirisch-illirischen Finanz-Landes-Direction.

Graz am 23. Jänner 1854.

3. 48. a (3) Edict Nr. 237.

für die Hypothekargläubiger der Güter Eschernembl. Hof und Flug-Hof sammt incorporirter Gült Dulle.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten der Vormünder der Carl Fuchs'schen minderj. Erben, Besitzer der auf Carl Fuchs vergewährten Güter a) Eschernembl-Hof, b) Flug-Hof sammt incorporirter Gült Dulle, und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der ermittelten Urbarial-Entschädigung ad a) pr. 11797 fl. 30 kr. und ad b) pr. 3837 fl. 20 kr., dann der Zehententschädigung ad a) pr. 5803 fl. 50 kr. und ad b) pr. 2182 fl. 50 kr., mittels Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekrecht auf obige landräthliche Güter zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis 15 März 1854 aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiegericht einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obbezeichneten und die allfälligen

weitem Entlastungs-Capitalien, nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge, eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Patentens vom 11. April 1851, Nr. 84 Reichsgesetzblatt, auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, soweit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die oberwähnten Entlastungscapitalien überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patentens vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 17. Jänner 1854.

3. 78. a (2) Nr. 446.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den minderj. Franz Kav. Freiherr v. Zois'schen Kindern, außer dem Herrn Eduard Freiherrn v. Zois, dann den Augustin Freiherr v. Zois'schen Verlass-Interessenten mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe bei diesem Gerichte Frau Aloisia Edle v. Lehmann, geborne Frein v. Zois, und Herrn Dr. Ernst v. Lehmann, für sich und als Nachhaber seiner Brüder, Herren Albert und Wilhelm Edlen v. Lehmann, Bezugsberechtigte der Güter Thurn, Gallhof und Gallenstein, dann Freudenau, das Gesuch um Ueberweisung der für obige Güter ermittelten Grundentlastungs-Capitalien, zusammen im Betrage pr. 79801 fl. 5 kr., eingebracht und um eine Tagsatzung gebeten, welche auf den 15. März 1854 Früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der minderj. Franz Kav. Freiherr v. Zois'schen Kinder außer dem Herrn Eduard Freiherrn v. Zois, dann der Augustin Freiherr v. Zois'schen Verlass-Interessenten, als Tabulargläubiger obiger Güter, diesem Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Anton Rudolf als Curator bestellt, mit welchem die angeforderte Ueberweisung nach den bestehenden Gesetzen ausgeführt und entschieden werden wird.

Die mehrerwähnten Tabulargläubiger werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Anton Rudolf ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach den 31. Jänner 1854.

3. 61. a (3) Nr. 1465.

Kundmachung.

Am 21. Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr wird hieramts die Offertverhandlung zur Lieferung nachstehender Monturs-Materialien und Bestandtheile, als auch zur Erzeugung der Mouscursstücke für die hiesige k. k. Militär-Polizeiwache, vorgenommen werden.

Die einzelnen Materialien und Bestandtheile bestehen wie folgt:

In 5 Stück Szabo-Ueberzüge aus schwarzem Tuch, sammt eben so viel Umlaufriemen,

Schirmen, Schweißleder, und Borten für Unter-
 Officiere, à 2 fl. 36 fr.
 in 36 Stück Szako-Überzügen
 aus schwarzem Tuche, sammt
 eben so viel Umlaufriemen,
 Schirmen Schweißledern und
 schwarzgelben Schnüren aus
 Ispahan-Wolle, à 2 " " "
 in 67 3/4 Ellen russischgrauen, ge-
 netzten, 1/4 Ellen breiten Tu-
 ches, à 2 " 36 "
 in 2 1/3 Ellen feinen, rosenrothen,
 1/4 Ellen breiten, genetzten
 Tuches, à 5 " 30 "
 in 1 3/4 Ellen lichtblauen, ge-
 netzten, 1/4 Ellen breiten Tu-
 ches, à 2 " 45 "
 in 296 Ellen, eine Elle breiter,
 weißer, feiner Leinwand für
 die Hemden, à — " 22 "
 in 222 Ellen, eine Elle breiter,
 weißer, starker Leinwand für
 Gattien, à — " 18 "
 in 42 Ellen, eine Elle breiter, wei-
 ßer, starker Futterleinwand, à
 in 210 Ellen, 1/4 Ellen breitem,
 feinen Drill, à — " 21 "
 in 42 Paar starken, kalbledernen
 Stiefeln, à 5 " — "
 in 41 Stück Lagermüße aus
 dunkelgrünem Tuche sammt
 Schirmen, Sturmbändern,
 Schweißledern, schwarzgel-
 ben Schnüren aus Ispahan-
 Wolle, u. seidnen Kofetten, à
 in 1 Stück Privatdiener-Lager-
 müße aus lichtblauem Tuche,
 sammt Schirm, Sturmband
 und Schweißleder, à 1 " 4 "
 in 42 Stück Holzbinden aus La-
 sin, à — " 35 "
 in 40 Stück grünen Gewehr-
 Tragbändern ohne Schnallen, à
 in 28 Duzend großen schwarz-
 beinigen Knöpfen, à — " 6 "
 in 10 1/2 Duzend kleinen schwarz-
 beinigen Knöpfen, à — " 6 "
 in 63 Duzend großen weißbei-
 nigen Knöpfen, à — " 6 "
 in 7 Duzend kleinen weißbei-
 nigen Knöpfen, à — " 6 "
 Der Macherlohn wird:
 für 1 Paar Pantalon 1 " — "
 " 1 Hemd — " 20 "
 " 1 Gattie — " 15 "
 " 1 Kittel — " 40 "
 veranschlagt.
 Es wird bedungen:
 a) daß die, auf einen 15 fr. Stempel ausgefer-
 tigten Offerte über jede Materialien-Lieferung
 mit einem Muster der zu liefernden Qualität
 und mit dem 10 % Badium nach der entsfal-
 lenden veranschlagten Summe belegt, am Tage
 der Verhandlung der Commission versiegelt,
 mit genauer Angabe des Preises bei jeder ein-
 zelnen Sorte, und eigenhändiger Fertigung
 des Differenzen, zu übergeben sind;
 b) daß mit Schlag 10 Uhr die eingelangten Of-
 ferten eröffnet und nur auf jene Rücksicht ge-
 nommen werden wird, welche um den ver-
 anschlagten Kostenbetrag oder unter demselben
 mit den besten Mustern belegt werden, welche
 Muster dann für die Lieferung maßgebend
 bleiben;
 c) daß nach Eröffnung der Offerte mit den Of-
 ferenten die weitere Verhandlung bezüglich der
 Zuweisung der Lieferung gepflogen werden
 wird, welche dann binnen 4 Wochen erfolgen
 muß, und endlich
 d) daß die Erzeugung der einzelnen Monturs-
 stücke genau nach den vorgewiesenen werdenden
 Mustern zu geschehen hat.
 Von der k. k. Polizei-Direction Laibach
 am 26. Jänner 1854.

3. 94. a (1) Licitations-Kundmachung.
 Mit der Verordnung der löbl. k. k. Baudirection ddo. 12. v. M., Nr. 4377, wurde

| Post-Nr. | Auf der Wiener Straße: | Geldbetrag. | |
|--------------------------|---|-------------|-----|
| | | fl. | kr. |
| 1 | Die Beschaffung und Einarbeitung von 500 Stück fichtenen Brück- lingen zur Conservirung der Ischernutscher Savebrücke, mit | 500 | — |
| 2 | Die Wiederherstellung des baufälligen Durchlasses im Dist. Nr. III/15, mit | 290 | 29 |
| 3 | Die Herstellung der schadhaften Straßenstüßmauer im Dist. Nr. IV/5-6 am Radomlabache, mit | 193 | 50 |
| 4 | Die Reparatur der unterwaschenen Stüßmauer bei Petelineg im Dist. Nr. IV/6-7, mit | 56 | 38 |
| 5 | Die Ausführung einer neuen und Ausbesserung der alten Stüßmauer im Dist. Nr. V/8-9 längs des Volksabaches, mit | 61 | 37 |
| Auf der Eriester Straße: | | | |
| 6 | Die Reparatur des Durchlasses im Dist. Nr. I/7-8, mit | 61 | 5 |
| 7 | Die Reconstruction des baufälligen Canales im Dist. Nr. I/8-9, mit | 261 | 55 |
| 8 | Die Wiederherstellung des eingegangenen hölzernen Durchlasses im Dist. Nr. I/15, mit | 380 | 10 |
| 9 | Die Herstellung der schadhaften und zum Theile abgeworfenen 10 Stück Parapetmauern am Raskouz, mit | 207 | — |
| Auf der Loibler Straße: | | | |
| 10 | Die Beistellung und Einarbeitung von 300 Stück fichtenen Brücklingen zur Conservirung der Zeyerbrücke in Zwischenwässern | 315 | — |
| 11 | Die Herstellung eines Steinsporn zum Schutze dieser Brücke | 138 | 8 |
| Auf der Agramer Straße: | | | |
| 12 | Die Wiederherstellung des eingestürzten Durchlasses im Dist. Nr. O/6-7 | 204 | 25 |
| 13 | Die Conservat.-Arbeiten bei dem Durchlasse im Dist. Nr. O/14-15 | 51 | 49 |
| 14 | Die Reparatur des Durchlasses im Dist. Nr. I/4-5 | 24 | 30 |
| 15 | Die Conservat.-Arbeiten bei der Großlupfer Brücke im Dist. Nr. II/6-8 | 51 | 15 |

genehmiget, und die Ausführung dieser Arbeiten
 im Licitationswege angeordnet.
 Die dießfällige Licitations-Verhandlung, bei
 welcher auch, in Folge Verordnung der löbl.
 k. k. Baudirection vom 1. d. M., Nr. 340,
 die bei der am 27. v. M. bei der hiesigen k. k.
 Bezirkshauptmannschaft abgehaltenen Versteige-
 rung nicht an Mann gebrachten Conservations-
 Arbeiten an der Ischernutscher Savebrücke, mit
 dem Betrage pr. 1650 fl. 50 kr., neuerlich zur
 Ausbietung kommen, wird auf Grundlage jener

Vorschreibung, welche in der in dem hierlän-
 digen Zeitungsblatte vom 19., 23. und 25. v. M.
 eingeschalteten hierämtl. Licitations-Kundmachung
 ddo. 16. v. M. angeführt erscheint, bei der hie-
 sigen k. k. Bezirkshauptmannschaft am 22. Febr.
 l. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr und nöthigen
 Falles auch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr vor-
 genommen; wozu sämmtliche Erstehungslustige
 hiemit eingeladen werden.
 K. K. Baubezirksamt Laibach am 7.
 Februar 1854.

3. 97. a (1) Kundmachung. Nr. 645.
 Die Besizer der hauptgewerkschaftlichen Ein-
 lagen werden hiemit ausgedordert, die für das
 Verwaltungsjahr 1853 mit 25 — (fünf und
 zwanzig) Procent des Stammcapitales entfallende
 Dividende bei der k. k. Eisenwerks-Directions-
 cassa in Eisenerz, gegen ordnungsmäßige, mit
 der gerichtlichen Legalisirung versehene Quittun-
 gen zu beheben; jedoch müssen diese Einlagenbe-
 sizer schon an der bergbüchlichen Gewähr geschrie-
 ben sein, zugleich aber auch die hauptgewerkschaft-
 lichen Einlagscheine gelöst haben, widrigenfalls
 die Dividende-Quittungen nicht liquidirt und
 ausbezahlt werden könnten.
 Von der k. k. Eisenwerks-Direction Eisenerz
 am 4. Februar 1854.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende
 erinnert, damit sie allenfalls persönlich erscheinen oder
 dem aufgestellten Curator die nöthigen Behelfe an
 die Hand zu geben, oder aber einen andern Sach-
 walter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu
 machen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege
 einzuschreiten wissen mögen, widrigenfalls sie die Fol-
 gen der Verabsäumung nur sich selbst zuzuschreiben
 hätten.
 St. Martin am 22. December 1853.

3. 118. (1) Edict. Nr. 4863.
 Vom k. k. Bezirksgerichte zu St. Martin wird
 hiemit bekannt gemacht:
 Es habe Franz Mandel von St. Martin, wi-
 der einen, der unbekannt wo befindlichen Maria
 Mandel und ihrer Tochter gleichen Namens, dann
 ihrer ebenfalls unbekannt Erben und Rechtsnach-
 folgern auszustellenden Curator ad actum, sub
 praes. 12. v. M., Zahl 4863, die Klage pcto.
 Verjährt- und Erlöschenerklärung der Forderung aus
 dem, auf der im früheren Freisaß-Grundbuche des
 Gutes Gesehies sub Freisaß-Nr. 22 vorkommenden
 Realität seit 3. October 1799 intabulirten Vergleichs-
 contracte ddo. 24. Jänner 1781, bezüglich der
 daraus den Beklagten zustehenden Rechte und An-
 sprüche c. s. c. hieramts eingebracht, worüber zur
 summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die
 Tagladung auf den 28. März 1854 früh um 9 Uhr
 vor diesem Gerichte angeordnet wurde.
 Da die Beklagten und ihre allfälligen Erben
 und Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes
 und vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind,
 so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre
 Gefahr und Kosten den Herrn Johann Repina von
 St. Martin als Curator bestellt, mit welchem die
 angebrachte Rechtsache gerichtsordnungsmäßig aus-
 geführt und entschieden werden wird.

3. 119. (1) Edict. Nr. 4862.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte zu St. Martin
 wird hiemit kund gemacht:
 Es habe Franz Mandel von St. Martin, wi-
 der einen der unbekannt wo befindlichen Hrn. Franz
 Eisel und dessen ebenfalls unbekannt Erben und
 Rechtsnachfolger auszustellenden Curator ad actum,
 sub praes. 12. l. M., Zahl 4862, die Klage pcto.
 Verjährt- und Erlöschenerklärung der Forderung aus
 dem, auf der im früheren Freisaß-Grundbuche des
 Gutes Gesehies sub Freisaß-Nr. 22 vorkommenden
 Realität seit 24. September 1799 intab. Schuld-
 briefe ddo. 21. März 1771, pr. 102 fl. 24 kr.
 c. s. c. hieramts eingebracht, worüber zur summa-
 rischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagladung
 auf den 28. März 1854, früh um 9 Uhr vor die-
 sem Gerichte angeordnet wurde.
 Da der Herr Beklagte und seine allfälligen
 Erben und Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthal-
 tes und vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
 sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf
 ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Repina
 von St. Martin als Curator bestellt, mit welchem
 die angebrachte Rechtsache gerichtsordnungsmäßig
 ausgeführt und entschieden werden wird.
 Dessen wird der Herr Beklagte zu dem Ende
 erinnert, damit er allenfalls persönlich erscheine oder
 dem aufgestellten Curator die nöthigen Behelfe an
 die Hand zu geben, oder aber einen andern Sach-
 walter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu
 machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmä-
 ßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigenfalls
 er die Folgen der Verabsäumung nur sich selbst zu-
 zuschreiben haben würde.
 St. Martin am 22. December 1853.

3. 166. (2) Nr. 334.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Anton Jurkovič, von Suchor, und seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Jakob Kerkovitsch, von Suchor, habe wider sie die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der zu Suchor Nr. 11 gelegenen, im Grundbuche Kofel Fol. 332 sub Urb. Nr. 347, vorkommende Einviertelhube aus dem Titel der Erfindung hieramts eingebracht, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den 20. Mai 1854, Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 G. Ordg. angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Schager, von Aibl, als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierorts bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird. Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze erinnert, daß sie zur angeordneten Tagssatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtlichen Verfahren die vorgeschriebenen Schritte einzuschreiten haben, widrigens sie die Folgen ihrer Säumnis nur sich selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 18. Jänner 1854.

3. 158. (2) Nr. 6337.

E d i c t.

In der Executionsfache des Jacob Adamle, von Madainavas, wider Franz Adamle, von dort Nr. 6, wegen Lebensunterhaltes pr. 46 fl. c. s. c., wird die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des vormaligen Gutes Grundelhof sub Rectif. Nr. 23, Urb. Nr. 25 vorkommenden, auf 1597 fl. executive geschätzten Ganzhuben den 23. December l. J., 25. Jänner und 22. Februar l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Gerichtshause vorgenommen, und dieselbe nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die ein 10 % Vadium erfordernden Bedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 8. November 1853. Nr. 496.

Zu der ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kaufstücker erschienen.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 28. Jänner 1854

3. 159. (2) Nr. 330.

E d i c t.

Vor diesem k. k. Bezirksgerichte hat die Vormundschaft des minderjährigen Franz Stepic, von Maledule, wider den Bernhard Kastele, von Selo bei Dob, die Klage de praes. 4. Jänner l. J., Nr. 29, auf Zahlung eines Darlehens pr. 100 fl. c. s. c. angebracht, worüber mit Bescheid ddo. 5. Jänner l. J. zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 4. März l. J., Vormittags 8 Uhr bestimmt wurde.

Da laut des Bescheides vom 18. d. M., Nr. 330, der Beklagte nun unbekanntem Aufenthaltes ist; so hat man ihm den Franz Kastele, von Sad, zum Curator für diesen Fall bestellt.

Dessen wird Bernhard Kastele mit der Weisung verständigt, daß er zur obigen Tagssatzung selbst erscheint, oder einen Sachwalter namhaft mache, oder dem bestellten Curator die Behelfe an die Hand gebe, widrigens er sich die unangenehmen Folgen zuschreiben haben werde.

Sittich, den 21. Jänner 1854.

3. 160. (2) Nr. 340.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird allgemein bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Senica, von Frata, wegen ihm schuldiger 163 fl. 15 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Herrn Mathias Kinkopf gehörigen, zu Komuzen sub Conf. Nr. 10 gelegenen, im vormaligen Herrschaft Gottscheer Grundbuche sub Rectif. Nr. 769 vorkommenden, gerichtlich auf 352 fl. geschätzten Realität gewilliget worden, und werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssatzungen, nämlich: die erste auf den 22. Februar, die zweite auf den 22. März und die dritte auf den 22. April d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Cautionsbedingungen, nach denen jeder Licitant ein Vadium von 60 fl. zu erlegen haben wird, können in der diesgerichtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg, am 21. Jänner 1854.

3. 142. (2) Nr. 270.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird der Agnes, gebornen Raspotnik, Wiza, Elisabeth und Agnes Doller, dann der Maria gebornen Lousche, Elisabeth und Agnes Duller, und endlich dem Martin und der Agnes Hribar erinnert:

Es habe Johann Schelesnik, von Zollnisch Nr. 6, wider sie die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung nachstehender, auf seiner im Grundbuche Kreuz Urb. Nr. 1038, Rectif. Nr. 772, pag. 1053 vorkommenden, zu Zollnisch Haus-Nr. 6 liegenden Halbhubrealität haltenden Posten, als:

- a) der Heiratsvertrag ddo. 28. Juni, intab. 4. Juli 1805, für die Braut Agnes geborne Raspotnik ob des Heiratsgutes pr. 150 fl., Truhen, Bettgewand und Hochzeitsmahl;
- b) der Puppillarschuldbrief ddo. 28. Juni, int. 4 Juli 1805, ob alterlicher Erbschaft für Wiza Doller 100 fl., Elisabeth Doller 100 fl. und Agnes Doller 100 fl., dann jeder besonders eine Truhe, Hochzeitskleidung, Bettgewand und Hochzeitsfrühmahl, und
- c) der Heiratsvertrag ddo. 27. Mai 1811, intab. 24. October 1822, ob des Heiratsgutes der Maria gebornen Lousche pr. 100 fl., dann der Puppillen Agnes und Elisabeth Duller pr. 220 fl., endlich des Lebensunterhaltes sammt Verbesserung für Martin und Agnes Hribar

angebracht und um richterliche Hilfe gebeten. Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten nicht bekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Lorenz Berwar, Realitätenbesitzer zu Zollnisch Haus Nr. 8, als Curator bestellt, und die diesfällige Verhandlungstagssatzung auf den 29. April l. J. früh 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet.

Dessen werden die Beklagten oder ihre allfälligen Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls rechtzeitig selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter die erforderlichen Behelfe zukommen machen, oder einen anderen Sachwalter bestellen, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt würde, und sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben würden.

Wartenberg, am 17. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Peerb.

3. 141 (2) Nr. 5793.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird der Helena Knöfl, von Podkraj, erinnert:

Es habe Josef Zermann, von Podkraj, wider sie die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung des seit 21. Jänner 1793 auf der ihm früher gehörig gewesen, im Grundbuche Gallenberg Tom. II. pag. 173, Urb. Nr. 214 vorkommenden, zu Podkraj Haus-Nr. 27 liegenden 1/2 Hube intabulirten Heiratsvertrag ddo. 12. Jänner 1793 angebracht und um richterliche Hilfe gebeten.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten nicht bekannt ist, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Vincenz Dornigg, Realitätenbesitzer zu Sagor, als Curator bestellt und die diesfällige Verhandlungstagssatzung auf den 14. März l. J., früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet.

Dessen wird die Beklagte oder ihre allfälligen Rechtsnachfolger zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls rechtzeitig selbst erscheinen oder inzwischen dem bestellten Vertreter die erforderlichen Behelfe zukommen machen, oder einen anderen Sachwalter bestellen, widrigens mit dem bestellten Curator verhandelt würde, und sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben werden.

Wartenberg am 20. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Peerb.

3. 195. (2) Nr. 208

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheid vom 13. Jänner 1854, E. Nr. 208, in die executive Feilbietung der, dem Josef Pugel gehörigen, im vormaligen Herrschaft Weichselsteiner Grundbuche sub Urb. Fol. 75 A vorkommenden Realität zu Kaplau E. Nr. 7, wegen dem Johann Pugel von Podgora schuldigen 1 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagssatzung auf den 18. Februar, die zweite auf den 18. März, die dritte auf den 18. April 1854, jedesmal um 10 Uhr früh im Orte Kaplau mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 502 fl. 30 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 13. Jänner 1854.

3. 202. (2) Nr. 18.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Wanitz von Gurtfeld de praes. 3. Jänner 1854, 3. 18, wider Martin Koschanz von Deutschdorf, die executive Feilbietung der, mit Protocoll vom 8. December v. J., 3. 6154, auf 403 fl. 6 kr. geschätzten Realitäten Berg Nr. 216, ad Herrschaft Thurn-am-Hart und Berg Nr. 31 und 32 ad Gut Deutschdorf, wegen aus dem Vergleiche ddo. 28. Mai 1852, 3. 2877, schuldiger 184 fl. gewilliget, und zur Vornahme die Tagssatzung auf den 28. Februar, 30. März und 29. April 1854, jedesmal früh 9 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhange anberaumt worden, daß die Realitäten bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meilbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Bedingungen und der Grundbuchsextract liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Gurtfeld am 7. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Schuller.

3. 126. (2) Nr. 448.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionsfache des Mathias Grebenc von Großlaschitsch, gegen Thomas Povlin von Prusche, pcto. 148 fl. 4 kr. c. s. c., mit Bezug auf die diesfälligen Edicte vom 19. October 1853, 3. 8981, und 18. December v. J., 3. 11146, weiters bekannt gegeben, daß in Folge beiderseitigen Einverständnisses die zweite am 19. Jänner d. J. vorzunehmende Feilbietung als abgehalten angesehen und am 20. Februar 1854 zur dritten geschritten werden wird.

Laas am 14. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

3. 155. (2) Nr. 317.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitsch haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 14. September 1853 verstorbenen Mathias Marolt von Marschitz Nr. 4, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung derselben den 10. März 1854 früh 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an diese Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitsch am 21. Jänner 1854.

3. 117. (2) Nr. 4864.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu St. Martin wird hie mit bekannt gemacht:

Es habe Franz Mantel von St. Martin, wider einen, der unbekannt wo befindlichen Margareth Mandel und deren ebenfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern aufzustellenden Curator ad actum, sub praes. 12. d. M., Zahl 4864, die Klage pcto. Verjähr- und Erloschenerklärung der Forderung aus dem, auf der im früheren Freisäß-Grundbuche des Gutes Geschieß sub Freisäß-Nr. 22 vorkommenden Realität seit 24. September 1799 intabulirten Heiratsvertrage ddo. 29. November 1781 und der Quittung ddo. 31. December 1781, pr. 100 Kronen oder 198 fl. 20 kr. c. s. c., hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den 28. März 1854, früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da die Beklagte und ihre allfälligen Erben und Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes und vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kepina von St. Martin als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache gesetzmäßig ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen wird die Beklagte zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls persönlich erscheinen oder dem aufgestellten Curator die nöthigen Behelfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen zugehörigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens sie die Folgen der Verabsäumung nur sich selbst zuschreiben haben würde.

St. Martin am 22. December 1853.

K u n d m a c h u n g

des Standes der österreichischen National-Bank am 31. Jänner 1854.

| A c t i v a. | | fl. | kr. | P a s s i v a. | | fl. | kr. |
|---|--|----------------------|--------------------------------|--|-------------|--------------------------------|-----|
| Bankmässig ausgeprägte Conventions-Münze und Silberbarren | | 44,790 040 | 33 ² / ₄ | Banknoten-Umlauf | 186,349.327 | — | |
| Escomptirte Effecten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen | 39,926.315 fl. 14 kr. | | | Reserve-Fond | 10,361.588 | 17 ³ / ₄ | |
| Detto vom Wiener Aushilfs-Comité | 2,884.177 „ 49 „ | | | Pensions-Fond | 958.413 | 35 ² / ₄ | |
| | Summe | 42,810.493 fl. 3 kr. | | Die noch unbehobenen Dividenden, einzu- lösenden Anweisungen, dann Saldi lau- fender Rechnungen | 2,133.237 | 48 ¹ / ₄ | |
| Detto in Prag | 2,052.402 fl. 28 kr. | | | Bank-Fond, begründet durch 50,621 Actien, zu der ursprünglichen Einlage von 600 fl. Conv. Münze pr. Actie. | 30,372.600 | — | |
| Detto in Brünn | 960,519 „ 49 „ | | | Einzahlungen für die Actien der neuen Emission | 26,656.600 | — | |
| Detto in Pesth | 2,437.090 „ 15 „ | | | | | | |
| Detto in Triest | 2,451.654 „ 13 „ | | | | | | |
| Detto in Lemberg | 408,895 „ 54 „ | | | | | | |
| Detto in Linz | 494.716 „ 5 „ | | | | | | |
| Detto in Olmütz | 92,148 „ 3 „ | 8,897.426 „ 47 „ | 51,707.919 50 | | | | |
| Vorschüsse gegen statutenmässig deponirte inländ. Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen | 23,124.300 fl. — kr. | | | | | | |
| Detto an einige Stadt-Gemeinden u. s. w. | 480,000 „ — „ | 23,604.300 | — | | | | |
| Forderungen an den Staat: | | | | | | | |
| Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar: | | | | | | | |
| a. zu 4% verzinslich | 31,907.141 fl. 2 ¹ / ₄ kr. | | | | | | |
| b. unverzinslich | 34,547.918 „ — ¹ / ₄ „ | 66,455.059 | 2 ² / ₄ | | | | |
| Mittelst Vertrages vom 23. Februar 1852 zusammengezogene, zu 2% verzinsliche Schuld, welcher die Aerial-Salinen zur Hypothek dienen | 71,500.000 fl. — kr. | | | | | | |
| Hieran wurden getilgt | 16,500.000 „ — „ | 55,000.000 | — | | | | |
| ----- | | | | | | | |
| a) Darlehen an Ungarn zu 2% | | 510.441 | 45 | } Vom Staate garantirt | | | |
| b) Zur Unterstützung mittelloser Gewerbsleute, unverzinslich | | 772.600 | — | | | | |
| Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren | | 10,361.616 | 20 | | | | |
| Bestand des Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Actien | | 958.322 | 15 | | | | |
| Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa | | 2,716.466 | 55 ² / ₄ | | | | |
| | | 256,876.766 | 41 ² / ₄ | | 256,876.766 | 41 ² / ₄ | |

Wien, am 3. Februar 1854.

Pipitz, Bank-Gouverneur.

Sina, Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.
Wertheimstein, Bank-Director.